



## Presse – Ausschnitt FLZ - Ansbach vom 12.12.2016

### Von Bürgern erkämpftes Projekt geht in Bau

Gestern Nachmittag erfolgte für die Greiselbacher Ortsumfahrung der B25 der symbolische erste Spatenstich

**GREISELBACH (pet) – Sechs Jahre nach Einleitung des Planfeststellungsverfahrens wurde am gestrigen Spätnachmittag der offizielle Spatenstich für die Ortsumfahrung von Greiselbach vollzogen. Die B25 wird westlich an dem 160 Einwohner zählenden Ortsteil der Gemeinde Wilburgstetten vorbeigeführt. Einschließlich zweier Brückenbauwerke über die Bahnlinie und des weiteren Ausbaus bis zur Bezirksgrenze in einem zweiten Abschnitt belaufen sich die Kosten auf rund 14 Millionen Euro.**

Für die Realisierung hatten Politiker und vor allem die Bürger lange gekämpft, auch mit Demonstrationen. Erster großer Etappenerfolg war vor etwa drei Jahren die Erlangung der Baureife für das Vorhaben. Der Bürgermeister hieß damals noch Bernhard Kisch, der 2014 nach Bad Windsheim wechselte. Sein Nachfolger Michael Sommer, seit zweieinhalb Jahren im Amt, setzte den, wie es bei der gestrigen Zeremonie hieß, „sanften und unaufgeregten Protest“ zur Realisierung der Ortsumfahrung „mit großartiger Unterstützung der Bevölkerung“ fort.

Sommer bezeichnete den gestrigen Anlass als „Tag der Freude und des Dankes“. Letzterer gelte allen, die zur Realisierung des Projekts durch Bereitstellung der Flächen, Beharrlichkeit, Durchhaltevermögen



Zu der Zeremonie, die gestern den Bauauftakt für die Greiselbacher Ortsumfahrung markierte, waren viele Ehrengäste gekommen, darunter Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (vorne Fünfter von links). Foto: Tipl

und Einbringung von Fachwissen beigetragen hätten.

Die große Präsenz der Ortsbevölkerung, zahlreicher Mandatsträger, einer Musikkapelle und der Geistlichkeit wertete Staatssekretärin Dorothee Bär vom Bundesverkehrsministerium als „großartiges Zeichen von Anstand, von Zusammenhalt und dem gemeinsamen Willen, etwas zu bewegen“. Sie honorierte den Einsatz von Wilburgstettens Bürgermeister Sommer, der mit einer Ab-

ordnung in Berlin gewesen sei und sich intensiv für die Realisierung der Ortsumfahrung eingesetzt habe. Der Bund wolle die Mobilität auch im ländlichen Raum für eine verstärkte Prosperität fördern. So seien 14,2 Millionen Euro für mehr Lebensqualität hier gut investiert, meinte Dorothee Bär.

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann schlug von der Greiselbacher Umgehung einen Bogen zur Ostumfahrung Dinkelsbühls, um de-

ren Dringlichkeit er wisse. Von einem „sehr guten Tag für Greiselbach und den gesamten Landkreis“ sprach Landrat Dr. Jürgen Ludwig. Künftig würden 6300 Fahrzeuge, 1200 im Schwerlastverkehr, den Ort nicht mehr belasten. Heinrich Schmidt, Leiter des Staatlichen Bauamts, erklärte, dass die Umfahrung bis Sommer 2018 fertig werde. Zum Gesamtprojekt gehört der weitere B25-Ausbau bis zur Bezirksgrenze, der bis 2020 abgeschlossen werden soll.